

SG Essen-Schönebeck I. – Vogelheimer SV 0:0 (0:0)

Punktgewinn für die Erste Mannschaft gegen den Vogelheimer SV

- Intensives Essener Derby bei Herbstwetter an der Ardelhütte -

Aufstellung: Ptach – Bentaleb, Dusy, Zilian, Czok, Parsch (Hanke), Wibbe, Seidel, Klaaßen (Weber), Wolter, Essome (Cesay)

Tore: Fehlanzeige

Nach dem hart erkämpften Auftaktsieg beim Duisburger FV 08 stand am zweiten Spieltag direkt ein „Essener Derby“ auf dem Programm. Gegen den Vogelheimer SV, der wie in den Vorjahren in Richtung Landesliga-Aufstieg schießt, wartete bei Herbstwetter und Dauerregen ein harter Gegner auf die SGS. Trotz des schlechten Wetters fanden knapp 100 Zuschauer den Weg zur Ardelhütte und bekamen eine sehr umkämpfte Partie zu sehen. Spielerische Glanzpunkte waren nur phasenweise auf dem nassen Platz zu sehen.

Beide Teams mussten dabei auf einige Stammkräfte verzichten, was aber für beide Teams kein Hindernis war durchaus „auf Sieg“ zu spielen. Beide Teams brauchten auch etwas, um in die Partie und zu den ersten Chancen zu kommen. Auf Vogelheimer Seite stand dabei u.a. ein sehenswerter Seitfallzieher zu Buche, der sein Ziel nur knapp verpasste. Bis zur Pause hatte die SGS Defensive auch einige brenzlige Situationen zu überstehen. SGS Keeper Marcel Ptach zeigte sich dabei aber sehr präsent.

Torlos ging es somit in die Halbzeitpause in der beide Teams durchschnaufen und Kraft für weitere 45 Minuten tanken konnten. Anders als in der Endphase der ersten Halbzeit sollte mit zunehmender Spielzeit die SGS das spieldominantere Team werden und die Partie verlagerte sich zunehmend in die Hälfte der Gäste. Der VSV blieb überwiegend noch durch Umschaltangriffe und Standardsituationen gefährlich. Insbesondere in den letzten 20 Minuten der Partie drängte aber die SGS auf den Führungstreffer und hatte auch 2-3 richtig gute Situationen u.a. durch Timo Wolter sowie den eingewechselten Tom Hanke zu verbuchen, die leider knapp verzogen. In vielen Situationen fehlte leider auch die Genauigkeit bei Hereingaben von der Außenbahn. Bis zur letzten Minute der Nachspielzeit zeigte das Ripke / Busse / Holzmann-Team den Willen auch noch einen Sieg zu landen, doch dies sollte nicht mehr gelingen. Auch hielt man den Angriffen der Gäste vom Lichtenhorst stand, die körperlich sichtlich abbauten, so dass die Partie nach intensiven 90 plus 4 Minuten torlos und mit einer Punkteteilung endete.

"In der Schlussphase hätten wir uns durchaus noch mit dem finalen Punch und drei Punkten belohnen können, aber dazu hat uns die Präzision in der letzten Aktion gefehlt," so Trainer Ulf Ripke. "Über 90 Minuten gesehen sollten wir diesen Punkt allerdings als Punktgewinn gegen einen starken Gegner verbuchen und alles daran setzen in den kommenden Partien wieder dreifach zu punkten."